



## Kitzbüheler Alpen

Kitzbühel – da bekommen vor allem Liebhaber des alpinen Skisports leuchtende Augen. Rund um den Tiroler Urlaubsort, der sich als Treffpunkt von Prominenz und Schickleria einen Namen gemacht hat, erstreckt sich ein weitläufiges Skigebiet. Und jedes Jahr im Januar rasen die weltbesten Skiläufer in einem spektakulären Rennen über die steilen Hänge der „Streif“ am Hahnenkamm talwärts. Wer abseits der Skipisten unterwegs ist, entdeckt das andere Gesicht der Kitzbüheler Alpen: Sie sind ein Eldorado für Ski- und Schneeschuhtouren und ein ideales Revier für gemütliche Wanderungen. Zwischen den Felsfluchten des Wilden Kaisers im Norden und den Gletschergipfeln der Hohen Tauern im Süden welen sich ihre Gipfel als ein grünes Grasgebirge – ein Mosaik aus dunklen Waldstücken, weiten Alm-matten, runden Wiesen-kuppen und einigen schroffen Fels-kämmen. Mit einer Fläche von etwa 1700 Quadratkilometern zählen die Kitzbüheler Alpen zu den großen Gebirgsgruppen der Ostalpen. Gletscher haben ihr Schiefergestein in der Eiszeit rund geschliffen und sanfte Landschaftsformen geschaffen. Impo-sante Gipfel und markant geformte Berggestalten gibt es nur wenige. Der Reiz der Kitzbüheler liegt anderswo. Man schlendert über ausgedehnte Almmatten, kommt an glitzernden Seenaugen vorbei, spaziert über grasige Kämme und genießt die fantas-tische Aussicht, so weit das Auge reicht. Zu unterschätzen sind die „Grasberge“ den-noch nicht. Auf einigen Touren sind Kondition und Trittsicherheit gefragt. Manchmal wird es auch ganz schön felsig unter den Sohlen, etwa am Großen Rettenstein. Der „König der Kitzbüheler Alpen“, wie er auch genannt wird, ist zwar nicht der höchste Gipfel der Gebirgsgruppe, aber einer der bekanntesten. Als markanter, allein stehender Felszahn ragt er fast 400 Meter über die Almböden der Umgebung empor und sticht von weitem ins Auge.



Größerer Tanzkogel (2097 m), ab P. Karalm 2 1/2 Std., Abstieg 3 (2) Std. Anforderung: leichte Wanderung auf Fahrwegen und guten Bergsteigen Route: Von der Oberlandhütte südlich in den Unteren Grund auf dem Fahrweg vorbei an der Hintenbachalm zum Parkplatz Karalm. Von hier rechts Richtung Grundalm, aber nach ca. 100 m links haltend erst über den Bach und dann am Bach entlang bis zum Beginn des Waldwegs (links aufsteigend in den Wald hinein) und in mehreren Serpentinien bis zur Stallbach-Hochalm aufsteigen, von hier sehr schöner Blick zum Gr. Rettenstein. Etwas oberhalb der Alm links halten, aber nicht in das Kar absteigen, sondern unmittelbar rechts am Kar weiter aufsteigen, bis wieder der Fahrweg erreicht wird. In einer Kurve der Beschilderung/Markierung rechts unterhalb vom Grat zum Schwarzkarkogel folgen und durch ein kleines Hochtal weiter aufsteigen bis zum Erreichen des Verbindungsgrates Schwarzkarkogel – Gr. Tanzkogel, hier rechts auf den Gipfel des Gr. Tanzkogel zuhalten. Abstieg auf derselben Route.



## Bergtouren

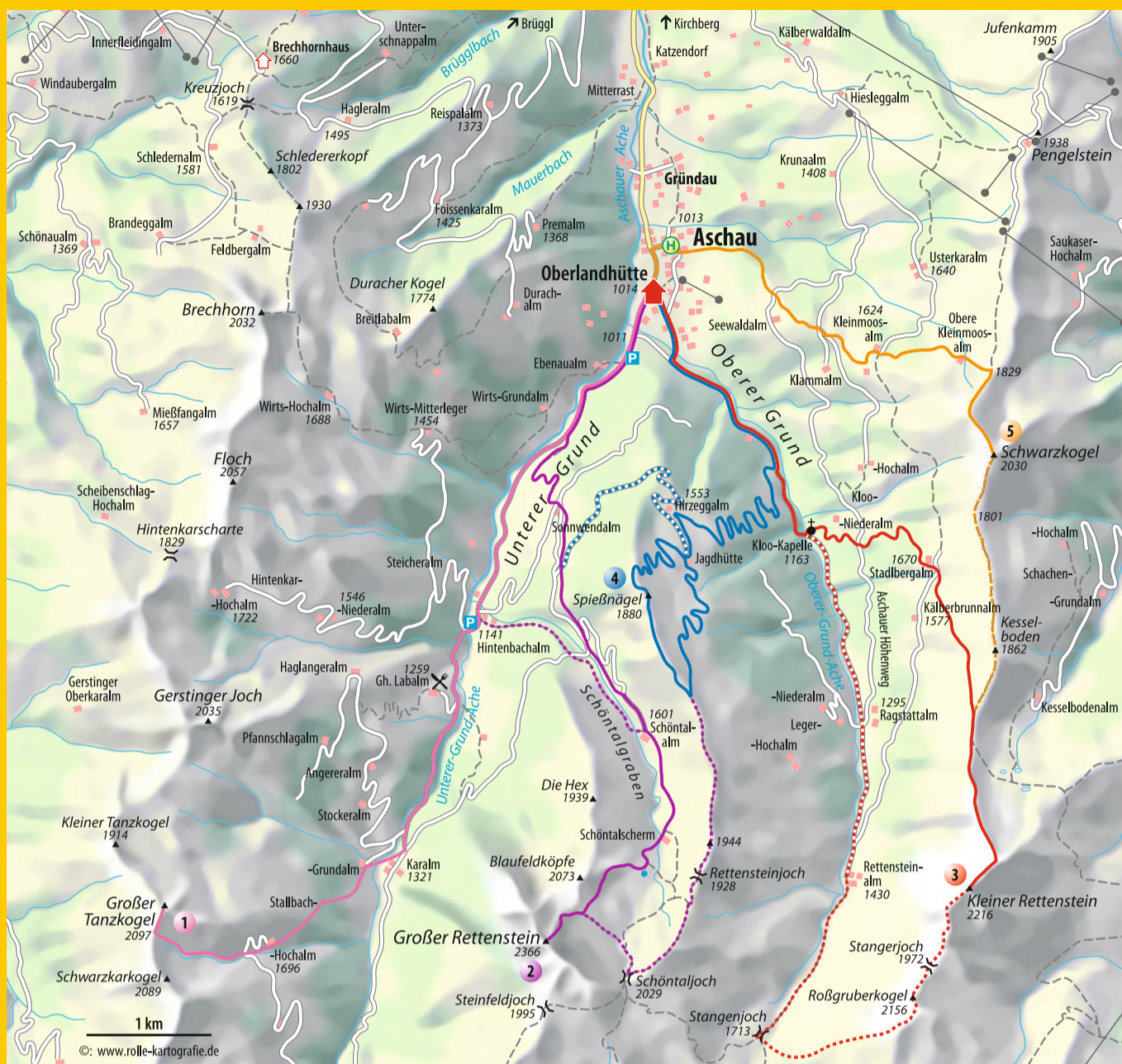
### 1 Großer Tanzkogel, 2097 m

**Gehzeit:** Anstieg 4 Std. (ab P. Karalm 2 1/2 Std.), Abstieg 3 (2) Std.  
**Anforderung:** leichte Wanderung auf Fahrwegen und guten Bergsteigen  
**Route:** Von der Oberlandhütte südlich in den Unteren Grund auf dem Fahrweg vorbei an der Hintenbachalm zum Parkplatz Karalm. Von hier rechts Richtung Grundalm, aber nach ca. 100 m links haltend erst über den Bach und dann am Bach entlang bis zum Beginn des Waldwegs (links aufsteigend in den Wald hinein) und in mehreren Serpentinien bis zur Stallbach-Hochalm aufsteigen, von hier sehr schöner Blick zum Gr. Rettenstein. Etwas oberhalb der Alm links halten, aber nicht in das Kar absteigen, sondern unmittelbar rechts am Kar weiter aufsteigen, bis wieder der Fahrweg erreicht wird. In einer Kurve der Beschilderung/Markierung rechts unterhalb vom Grat zum Schwarzkarkogel folgen und durch ein kleines Hochtal weiter aufsteigen bis zum Erreichen des Verbindungsgrates Schwarzkarkogel – Gr. Tanzkogel, hier rechts auf den Gipfel des Gr. Tanzkogel zuhalten. Abstieg auf derselben Route.



## Sommertouren rund um die Oberlandhütte

Das Spertental ist Ausgangspunkt für eine Vielzahl von Wanderungen – von leicht bis anspruchsvoll. Eines haben alle Gipfelziele gemeinsam: eine grandiose Aussicht. Auch für Radfahrer und Mountainbiker lässt das Gebiet kaum Wünsche offen. Und nach der Tour schmeckt es im Biergarten vor der Hütte besonders gut.



### 2 Großer Rettenstein, 2366 m

**Gehzeit:** Anstieg 4 Std., Abstieg 3 Std.  
**Anforderung:** mittelschwere, lange Bergtour; Kondition, Trittsicherheit und am Gipfel etwas Klettergewandtheit erforderlich  
**Route:** Von der Oberlandhütte südlich in den Unteren Grund, bis nach einer 1/2 Std. links Weg 715 abzweigt. Steil bergauf zur Sonnwendalm, dann mäßig ansteigend nach Süden zu einem Bach und an ihm entlang, teilweise auf Forststraße, zur Schöntalalm, wo der Anstieg von der Hintenbachalm heraufkommt. Weiter taleinwärts zu den Hütten des Schöntalscherm. Über eine Geländestufe hinauf, rechtshaltend an einer Quelle vorbei in die Ostflanke des Rettensteins und in Kehren steil über die felsdurchsetzten Hänge (Steinschlaggefahr!) zur Rettensteinscharte mit markantem Felszahn (schöner Großvenedigerblick!). Rechts in leichter Blockkletterei (Seilsicherung) zum Gipfel. Abstieg wie Anstieg, Abstiegsvariante über Schöntalalpe und Spießnägeln (s. Tour 4, ca. 4 Std.). Fahrt man auf der Mautstraße bis zur Hintenbachalm, verkürzt sich der Anstieg auf 3 1/2 Std.



### 3 Kleiner Rettenstein, 2176 m

**Gehzeit:** Anstieg 3 1/2 Std., Abstieg 2 1/2 Std.  
**Anforderung:** bis zum Gipfelgrat ohne Schwierigkeiten, dann Trittsicherheit und Schwindelfreiheit erforderlich  
**Route:** Von der Oberlandhütte in den Oberen Grund, links auf der Forststraße taleinwärts. Über die Obere Grunddache und bei einer Kapelle links auf einen Steig, der an der Kloo-Niederalm vorbeiführt und steil durch Wald zu den Weiden der Stadelbergalm ansteigt. Südlich auf den Kamm des Kesselbodens und in selber Richtung etwas felsig über den Grat auf einen Vorgipfel. Über mehrere Erhebungen etwas luftig und über Felsen auf den Gipfel. Abstieg auf dem Anstiegsweg. Übergang zum Roßgruberkogel (2156 m): Zum südlichen Vorgipfel, über den steilen Wiesenkamm hinunter zum Stangerjoch und jenseits über den Grat steil, zuletzt in kurzer Kletterei, zum Gipfel (1 3/4 Std., anspruchsvoll). Anschließend Abstieg über das (westlich gelegene) Stangenjoch in den Oberen Grund (2 1/2 Std.) und talauswärts zurück nach Aschau.

### 4 Spießnägeln, 1880 m

**Gehzeit:** Anstieg 2 1/2 Std., Abstieg 2 1/4 Std.  
**Anforderung:** leichte Wanderung auf Fahrwegen und guten Bergsteigen  
**Route:** Von der Oberlandhütte in den Oberen Grund, links auf der Forststraße taleinwärts. Nach gut 20 Min. rechts auf einen Waldweg und in vielen Kehren zur Hirzegalm (im Sommer einfach bewirtschaftet). Nun links Richtung Süden, vor einer Jagdhütte rechts bergauf und in weiten Kehren auf den Kamm, dem man links zum Gipfelkreuz folgt. Für den Abstieg südwärts über mehrere Erhebungen im Kamm, an einem Biotop vorbei zu einem Sattel und links hinunter über die Wiesen zurück zur Hirzegalm. Abstiegsvariante: Der Almstraße bergab und auf die Westseite der Spießnägeln folgen, bis rechts ein markierter Steig zur Sonnwendalm abzweigt. Unterhalb der Hütten auf einem Bergpfad hinunter in den Unteren Grund und auf der Mautstraße talauswärts nach Aschau.



### 5 Schwarzkogel, 2030 m

**Gehzeit:** Anstieg 3 Std., Abstieg 2 Std.  
**Anforderung:** leichte Wanderung  
**Route:** In Aschau zum Gasthaus Gredwirt und östlich über die Wiesenhänge bergauf. Nach einer guten Stunde trifft man auf eine Almstraße, die sich verzweigt, und folgt dem oberen Abzweig kurz nach rechts. Links auf einen Wiesenweg und in einem Linksbogen zur Kleinmoosalm. Weiter ostwärts über die verfallene Obere Kleinmoosalm auf einen Sattel. Rechts über den Rücken zum Gipfel. Abstieg wie Anstieg. Abstiegsvariante: Südlich über den Kamm zum Kesselboden, scharf rechts zur Stadelbergalm. Steil in den Oberen Grund und talauswärts nach Aschau (2 1/2 Std.).



### Weitere Touren:

Floch (2057 m, 3 1/2 Std.), Gerstingerjoch (2035 m, 3 1/2 Std.), Großer Tanzkogel (2097 m, 4 Std.), Frühmesser (2233 m, 4 1/2 Std.), Stangenjoch (1713 m, 2 1/2 Std.), Pengelein (1938 m, 3 Std.)



## Spertental

Über Jahrhunderte baute man in den Kitzbüheler Alpen Kupfer und Silber ab. Bereits in der Bronzezeit nutzten Illyer und Kelten, die damals diese Region besiedelten, die Bodenschätze. Kirchberg am Eingang des Spertentals war vom 15. bis zum 18. Jahrhundert ein bedeutender Bergbauort. Auch im Spertental selbst wurde in dieser Zeit Bergbau betrieben, und zwar im Foisacker westlich von Aschau. Anfang des 20. Jahrhunderts gewann man dort Marmor. Vom Bergwerk erzählt auch eine Sage aus der Region: Angeblich trugen damals die Knappen Gold- statt Eisennägel auf ihren Schuhen. Übermütig verspotteten sie einen alten Müller, der im Spertental lebte und „Rettenbachermüllerle“ genannt wurde. Da prophezeite dieser ihnen, dass ihr Reichtum nicht mehr lange anhalten werde. Sobald die Hopfgartner kämen, um Erlöse für ihre auf Pfählen erbaute Pfarrkirche zu schlagen, sei es vorbei. So traf es ein: Der Erzegegn ließ nach, die Knappen mussten fortziehen. Seit 1984 ist der Talschluss des Spertentals mit dem Oberen und dem Unteren Grund Landschaftsschutzgebiet. Birk- und Auerhuhn haben dort ihren Lebensraum, ebenso Gams- und Rotwild. Mit etwas Glück lassen sich außerdem Steinadler und Steinböcke beobachten.



## Mit Kindern auf die Hütte

Die gemütliche Oberlandhütte werden Kinder sofort in ihrer Herz schließen. Auch in der Umgebung des Alpenvereinshauses ist für die kleinen Gäste einiges geboten.

### Tipps für Kids:

- Spielplatz und Grillplatz bei der Hütte
- Bäche zum Plantschen und Spielen in der Umgebung
- leichte Wanderungen, z. B. zur im Sommer bewirtschafteten Hirzegalm, Kloo- oder Labalm
- Bergbahnen bei Kirchberg (Gaisbergbahn, Fleckalmbahn)
- Neu angelegte Kneipanlage mit Spielplatz in Hüttennähe
- Kleiner Fußballplatz 250 m von der Hütte
- Badeseen bei Kirchberg und Kitzbühel
- Kostenloses Skiförderband mit Übungshang in Aschau



## Oberlandhütte, 1014 m

### Gemütlicher Familienstützpunkt im Sommer und Winter

mit Unterstützung von **schuster**  
www.sport-schuster.de

alpenverein-muenchen-oberland.de



## Mountainbike-Touren

**Brechhornhaus- und Wiegenalm-Tour**  
Oberlandhütte – Hagleralm – Brechhornhaus – Streitschlagalm – Wiegenalm – Kobinger Hütte – Bärsättalm – Kitz-Alp-Bikemarathon-Abfahrt – Aschauer Ache – Oberlandhütte (25,7 km, 950 Hm; Kondition: leicht/mittel, Technik: mittel)

### Hahnenkamm-Tour

Oberlandhütte – Schirast – Ochsenalm – Ehrenbachhöhe – Hahnenkamm – Melkalm – Ehrenbachgraben – Ghs. Einsiedelei – Seidlalm – Gundhabing – Jst. Staudach – Liftstation Maierl – Grilling – Obwiesn – Schirast – Oberlandhütte (37,5 km, 1570 Hm; Kondition: mittel/schwer, Technik: mittel/schwer)

Weitere Touren sind in einer Mountainbikekarte der Region Brixental zusammengestellt, erhältlich beim Tourismusbüro in Kirchberg.

### Radtouren

- Aschau – Kirchberg (8 km)
- Kirchberg – Hopfgarten – Kelchsau (23 km)
- Kirchberg – Westendorf – Windautal (21 km)
- Kirchberg – Reith – Gleringer Weiher – Oberndorf (12 km)
- Kirchberg – Hochfilzen – Pillerseel – Waldring – Erpendorf – St. Johann – Kirchberg (35 km)

## Oberlandhütte, 1014 m



**Talort:** Aschau im Spertental, 1013 m

**Anfahrt:** Mit der Bahn über Kufstein und Wörgl nach Kirchberg, von dort mit dem Bus nach Aschau. Mit dem Auto auf der Inntalautobahn A 12 nach Wörgl Ost, über die B 171 auf die Brixental-Straße, über Hopfgarten und Brixen nach Kirchberg und weiter ins Spertental nach Aschau.

**Zugang:** Die Oberlandhütte liegt am Ortsrand von Aschau und kann ganzjährig direkt angefahren werden.

**Übergänge:** Kobinger Hütte 2 Std., Bochumer Hütte 7 Std., Wildkogelhaus 5,5 Std., Wolkensteinhaus 4,5 Std., Steinberghaus 6 Std.

**Pächter:** Uwe Springer

**Bewirtschaftet:** ganzjährig geöffnet, kein Ruhetag! Betriebsferien im April (nach Ostern) und November

**Schlafplätze:** 32 Zimmerlager, 35 Matratzenlager

**Winterraum:** keiner

**Sanitäre Einrichtungen:**

Waschräume/WC Damen und Herren getrennt, Etageduschen

**Speis und Trank:** Die Hütte beteiligt sich an der Initiative „So schmecken die Berge“, einem Projekt des Deutschen Alpenvereins zur Direktvermarktung landwirtschaftlicher Produkte. Die Küche ist durchgehend bis 21 Uhr geöffnet und bietet u. a. für die Region typische Speisen an.

**Besonderheiten:** Im Sommer Biergarten rund um die Hütte; auf Nachfrage geführte Bergtouren, Fackelwanderungen und Schneeschuhwanderungen sowie Nordic-Walking-Kurse; Veranstaltungen wie Gitarrenabende, Sonnenwendfeier, Gamsessen, Almbetrieb (Infos: [www.oberlandhuette.at](http://www.oberlandhuette.at))

**Karte:** Alpenvereinskarte Nr. 34/1 und 34/2 „Kitzbüheler Alpen“ 1:50 000

**Buchung und Info:** Tel./Fax 0043 / 5357 / 81 13, Mobil 0043 / 664 / 73 44 90 99, [oberlandhuette@aon.at](mailto:oberlandhuette@aon.at), [www.oberlandhuette.at](http://www.oberlandhuette.at)

**GPS-Koordinaten:** UTM Ost: 0296783, UTM Nord: 5250867

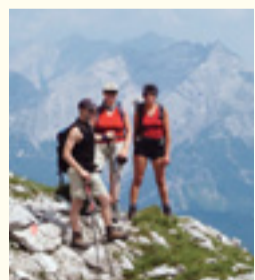
## Die Vorteile einer Plus-Mitgliedschaft beim Alpenverein



**Sicherheit auf höchstem Standard**  
Alpenvereinsmitglieder haben den höchsten Sicherheitsstandard durch entsprechende Ausbildung und Forschung. Umfassender Versicherungsschutz für alle Eventualitäten ist im Mitgliedsbeitrag enthalten. Alpiner Sicherheits-Service für Bergungs-, Such- und Rettungskosten weltweit in Höhe von 25.000 € sowie Heilkosten, Verlegung oder Rückholung nach Unfällen.



**Hütten**  
26 eigene Selbstversorgerhütten speziell für die Mitglieder der Sektion. Familienbonus auf den Selbstversorgerhütten. Gemeinsam mit anderen Familien die Natur genießen. Ihre Kinder erleben gut betreut und entspannt die Bergwelt.



**Umfangreiches Touren- und Ausbildungsprogramm**  
Unter qualifizierter Anleitung bei Grund- und Aufbaukursen lernen und erfahren Sie das Know-how für alle Bergsportarten. Bei den ersten Schritten zur alpinen Selbstständigkeit unterstützen Sie unsere Veranstaltungsleiterinnen und -leiter. Die umfangreichen Sommer- und Winterangebote werden im Oktober im Jahreskatalog »alpinprogramm« veröffentlicht.



**Abteilungen & Gruppen**  
Zahlreiche Interessengruppen und -abteilungen sowie Ortsgruppen rund um München: Hier finden Sie Anschluss an gleichgesinnte Bergbegeisterte für gemeinsame Aktivitäten im familiären Kreis quer durch die Bandbreite des alpinen Betätigungsfeldes.

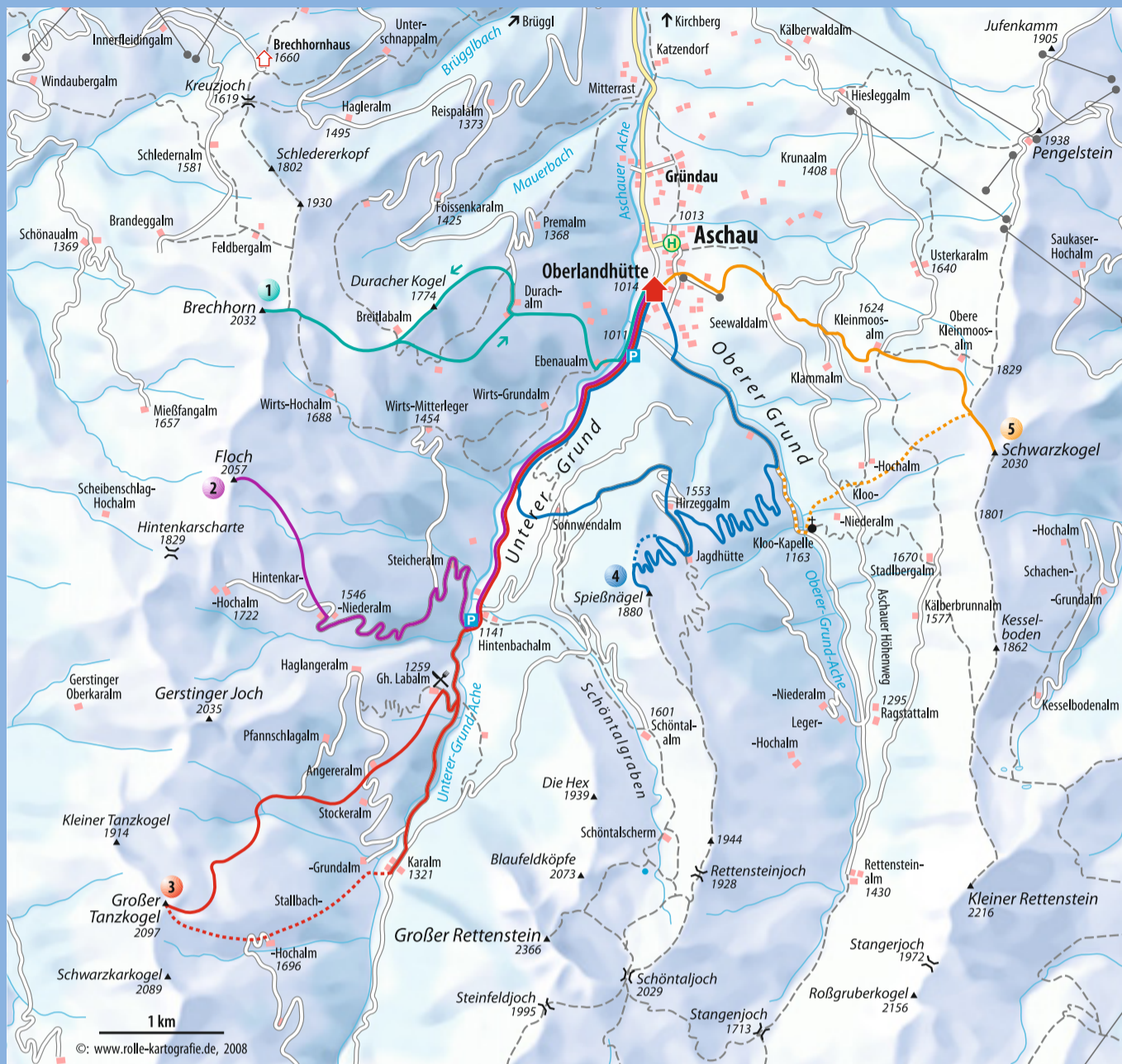


**Ausrüstungsverleih & Bücherei**  
Alpine Ausrüstung und alpine Medien können Sie kostengünstig in 3 Servicestellen ausleihen. Umfangreiche und fundierte Beratung für die Tourenplanung inklusive!

Mehr Informationen erhalten Sie in den Münchner Alpenvereins-Servicestellen  
[www.alpenverein-muenchen-oberland.de](http://www.alpenverein-muenchen-oberland.de)

## Wintertouren rund um die Oberlandhütte

Die Kitzbüheler Bergwelt mit ihren freien Hängen und vielen leicht erreichbaren Gipfeln ist ein wahres Paradies für Ski- und Schneeschuhtouren. Aber auch Langlauflaufen kommen auf ihre Kosten: Eine 4 km lange Loipe führt direkt an der Oberlandhütte vorbei. Pistenfans erreichen mit dem Skibus in wenigen Minuten das Kitzbüheler Liftkarussell und schwingen am Abend vom Pengelstein direkt nach Aschau hinunter.



## 1928 – 2008 80 Jahre Oberlandhütte

In den 1920er Jahren, der Zeit der ersten Skibegeisterung, hegte man in der Skiabteilung der Sektion Oberland den Wunsch, eine neue, moderne Skihütte zu bauen. Als mögliches Gebiet für einen solchen Winterstützpunkt fiel die Wahl auf die Kitzbüheler Alpen, die durch die gute Zuganbindung ein beliebtes Wochenendziel für die Münchner Skifahrer waren.



1927 sahen sich einige Mitglieder der Skiabteilung, darunter auch ihr langjähriger Vorsitzender Heinz Ausserbauer, in dieser Region um. Der von herrlichen Skigipfeln eingerahmte Talschluss des Spertentals mit dem Dörfchen Aschau schien ihnen für ihre Pläne geeignet. Als Standort wählte man die Talsohle, damit die Skibergeister in alle Himmelsrichtungen ausschwärmen konnten und in den Genuss einer möglichst langen Talabfahrt kamen. Die Sektion stimmte dem Plan zu und erwarb noch im selben Jahr den Bauplatz. Im April 1928 erfolgte der erste Spatenstich. Am 8./9. Dezember 1928 wurde die Hütte im Beisein von Sektionsmitgliedern, Vertretern des Deutschen und des Österreichischen Alpenvereins und zahlreichen Einheimischen offiziell eingeweiht. Sie war von Anfang an nicht nur für Mitglieder der Sektion Oberland, sondern für alle Skifahrer und Bergbegeisterte zugänglich.



## Sneeschuh-/Skitouren

### 1 Brechhorn, 2032 m

**Zeit:** Anstieg 3 Std.  
**Anforderung:** leichte Skitour, einige steilere Abschnitte  
**Route:** Von der Oberlandhütte südlich in den Unteren Grund, nach 20 Min. rechts über eine Brücke zur Ebenaualm. Schräg nach rechts über die steilen Hänge bergauf, und später links haltend zur Durach-Hochalm. Dort zunächst nordwestlich, dann links durch eine breite Waldschneise zum Duracher Kogel. Kurz bergab und nach Westen über den Kamm zur Breitlabalm und zu einem Vorgipfel, der links umgangen wird. Schließlich über den Ostrücken zum Skidepot unterhalb des Gipfels und zu Fuß zum höchsten Punkt (Achtung auf die Wechten!). Bei der Abfahrt bzw. dem Abstieg kurzer Gegenanstieg beim Vorgipfel, bei der Breitlabalm rechts hinunter zur Prem-Mitteralm, dort links zur Durachalm queren, wo man auf die Anstiegsroute trifft.

### 2 Floch, 2057 m

**Zeit:** Anstieg 3 1/2 Std.  
**Anforderung:** mittelschwere Skitour  
**Route:** Von der Oberlandhütte auf dem Fahrweg zur Hintenbachalm im Unteren Grund (3 km), nach der Alm über die Brücke und rechts auf einem Almweg in Kehren bergauf. An einer Verzweigung links zur Hintenkar-Niederalm, dort nach Norden über freies Gelände zu einer Scharte im Ostgrat des Floch-Südgipfels. In die weite Mulde unterhalb des Flochs, schräg hinauf auf den Ostrücken des Nordgipfels und steil zum Gipfel.

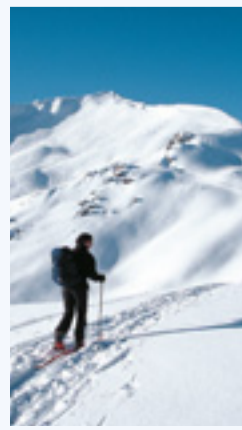


### 3 Großer Tanzkogel, 2097 m

**Zeit:** Anstieg 4 Std.  
**Anforderung:** mittelschwere Skitour; Stangenmarkierung ab Labalm  
**Route:** Von der Oberlandhütte auf dem Fahrweg durch den Unteren Grund (4 km) und rechts zur Labalm hinauf. Südwestlich über gewelltes, freies Gelände zur Angereralm und in einem weiten Rechtsbogen in südseitige, steile Hänge oberhalb eines Bachgrabens. Den Bach an geeigneter Stelle queren, steil durch Wald und über Wiesen auf einen Rücken und zu einem flachen Absatz nordöstlich des Gipfels. Südlich auf den Ostgrat des Tanzkogels und über ihn, zuletzt von Süden her, zum Gipfel. Abfahrts-/Abstiegsvariante für sehr sichere (!) Verhältnisse: Über den Südosthang in das Hochtal zwischen Tanzkogel und Schwarzkarkogel, zur Stallbach-Hochalm und nach links steil in den Unteren Grund.

### 4 Spießnägel, 1880 m

**Zeit:** Anstieg 2 1/2 Std.  
**Anforderung:** mittelschwere Skitour  
**Route:** Von der Oberlandhütte in den Oberen Grund und nach ca. 1/2 Std. rechts auf den Weg, der in Kehren zur Hirzeggalm ansteigt. Von der Alm südlich zu einer Jagdhütte und (bei sicheren Verhältnissen) westlich auf dem Sommerweg zum Kamm und über ihn nach links zum Gipfelkreuz. Bei unsicherer Schneelage rechts des Sommerweges auf einem licht bewaldeten Rücken aufsteigen. Mit Schneeschuhen auf der Anstiegsroute zurück, mit Ski bei der Hirzeggalm nach Norden hinunter zu einem Fahrweg, auf ihm über die Sonnwendalm in den Unteren Grund und talauswärts zur Oberlandhütte.



### 5 Schwarzkogel, 2030 m

**Zeit:** Anstieg 3 Std.  
**Anforderung:** leichte Skitour, im unteren Teil Skilift  
**Route:** Von der Oberlandhütte zum kurzen Aschauer Skilift, links des Lifts aufwärts. Auf der Piste, die vom Pengelstein herunterkommt, etwa 45 Min. bergauf, zuletzt durch eine steilere Waldschneise. Anschließend wird eine Forststraße gekreuzt, weiter ansteigend zu einer Fahrweg-Verzweigung. Auf dem oberen Weg nach rechts, dann den Wegweiser „Schwarzkogel“ folgen. In einem Linksbogen auf einen Geländevorsprung mit Kreuz und den Hütten der Kleinmoosalm. Eine felsige Erhebung links umgehend weiter östlich bergauf, vor der verfallenen Oberen Kleinmoosalm nach rechts und auf den breiten Vorgipfel des Schwarzkogels. Über den oft abgeblasenen Kamm auf den Gipfel. Abfahrtsvariante (nur bei sicheren Schneeverhältnissen): Vom Vorgipfel über die Klooalm in den Oberen Grund (mit Engstellen im Wald) und auf dem Fahrweg hinaus nach Aschau.

## Weitere Skitouren:



Gerstingerjoch (2035 m, 4 Std.), Gamsbeil (2168 m, 5 Std.), Geige (2071 m, 4 Std.), Laubkogel (2114 m, 4 1/2 Std.), Frühmesser (2233 m, 4 3/4 Std.), Wildkogel (2225 m, 6 1/2 Std.), Schöntaljoch (2029 m, 4 Std.), Stangenjoch (1713 m, 2 1/2 Std.), Raßgruberkogel (2156 m, 3 3/4 Std.)



## Oberlandhütte, 1014 m

Idealer Stützpunkt im  
Tourenparadies Kitzbüheler Alpen

mit Unterstützung von **schuster**

alpenverein-muenchen-oberland.de

## Hüttentrekking vom Feinsten



### Tourentipps für unvergessliche Hüttenwanderungen

Wir haben ihnen eine bunte Auswahl an Tourenvorschlägen für ganz besondere Hüttenwanderungen zusammengestellt. Die Touren haben unterschiedliche Schwierigkeitsgrade und reichen von der einfachen Familien- und Genusswanderung bis hin zur anspruchsvollen Bergtour für den erfahrenen Bergsteiger. Mit unseren Tourenvorschlägen können Sie die Touren bequem nachwandern – wann Sie wollen und so schnell wie Sie wollen. Und: Bei allen Touren ist eine umweltfreundliche Anreise mit Bus & Bahn möglich und im Fallblatt beschrieben. Damit haben Sie die perfekten Zutaten für eine herrliche Hüttenwanderung. Die **kostenlosen** Tourentipps für Ihren individuellen Berggenuss erhalten Sie unter [www.huettentrekking.de](http://www.huettentrekking.de) oder anfordern bei:

**Alpenvereins-Servicestelle am Hauptbahnhof**  
(U/S-Bahn, Tram, Bus Hauptbahnhof)  
Bayerstraße 21/V, Aufgang 2, 80335 München  
Tel. 089/55 17 00-0, Fax 089/55 17 00-99  
[service@alpenverein-muenchen.de](mailto:service@alpenverein-muenchen.de)

**Alpenvereins-Servicestelle am Isartor im Globetrotter**  
(S-Bahn Isartor, U-Bahn Marienplatz)  
Isartorplatz 8–10 (Hausanschrift), Tal 42 (Postanschrift)  
Tel. 089/29 07 09-0, Fax 089/29 07 09-515  
[service@dav-oberland.de](mailto:service@dav-oberland.de)

**Alpenvereins-Servicestelle im Kletterzentrum Gilching**  
(S 8, Station Gilching-Angelsried), Frühlingstraße 18, 82205 Gilching  
Tel. 089/55 17 00-680, Fax 089/55 17 00-689  
[service@alpenverein365.de](mailto:service@alpenverein365.de)  
tägl. 14–22 Uhr, Sa/So/Fiertag 9–22 Uhr

Jetzt  
**KOSTENLOS**  
anfordern!